

Katrin Grieco • Evi Gasser

# **Mit Paulus auf REISEN**

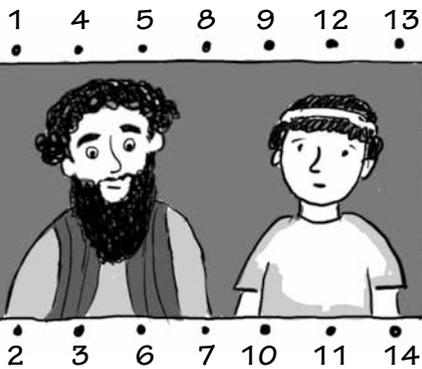
Von deinem Säulenversteck aus kannst du beobachten, wie die Männer Paulus und Silas auf den Marktplatz **vor die Stadtobere** schleppen. Viele Menschen haben sich dort versammelt. **Sie schimpfen über Paulus und Silas** und behaupten:

„Diese zwei sorgen für Aufruhr und wollen hier neue Regeln einführen. Das geht so nicht. Sie sollen ins Gefängnis!“

**Wie bitte? Paulus soll dafür ins Gefängnis kommen, dass er der jungen Frau geholfen hat?** Und Silas soll ebenfalls eingesperrt werden? Aber was haben die beiden denn verbrochen?

**Nein, Aufruhr haben sie nicht in die Stadt gebracht.** Du hast das schon durchschaut. Es waren diese Männer, die jetzt keine bösen Geschäfte mehr machen können.

**Was sind das nur für Zeiten?** In manchen Gegenden wird man mit Steinen beworfen und in anderen ins Gefängnis geworfen, wenn man doch nur helfen will.



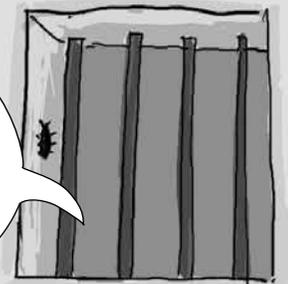
Die beiden werden also tatsächlich im Gefängnis eingesperrt!

Verbinde die Zahlen, um zu erkennen, wie die Stadtobere über Paulus und Silas entschieden haben.

Das ist bitter. Du bist mit einem Sicherheitsabstand bis zum Gefängnis gefolgt. Durch ein kleines Gitterfenster kannst du hören, was darin vor sich geht.

Die Stadtobere sagen zum Gefängnisaufseher: „Pass besonders gut auf Paulus und Silas auf. **Am besten werden sie an den Füßen festgekettet.**“ Der Gefängnisaufseher nuschelt etwas wie „natürlich“ oder „sicherlich“. Dann sagt er:

„So, Paulus und Silas. Zur Strafe geschlagen wurdet ihr ja schon. Dann muss ich das nicht auch noch machen.“



Niedergeschlagen setzt du dich unter das Fenster und lehnst dich an die Gefängnismauer. Sie ist dick und kalt und hier ist klar: **Endstation. Kein Entkommen.**

Paulus und Silas sind gefangen. Bestimmt ist es im Gefängnis auch stickig und schmutzig. Da gibt es Ratten oder Kakerlaken. Was denkst du, wie sie sich in dieser ernstesten Lage an solch einem dunklen Ort verhalten werden?

Werden sie bitter und über ihre Lage jammern? Vielleicht werden sie auch über diese Ungerechtigkeit schimpfen? Oder werden sie in dieser Situation zu Gott beten?

Wenn du dich fürs Bittersein entscheidest, blättere zu S. 48.

Wenn die beiden beten, geht es auf S. 99 für dich weiter.

## Auf welchen Namen du hörst?

Was ist das denn für eine Frage? Und wer stellt solche Fragen? Du schüttelst den Kopf und legst den Brief neben dich auf die glatten Steine der Straße. Moment mal! Weshalb sind um dich glatte Steine? Und warum sitzt du auf einer Straße?

Kann es denn wahr sein, dass dich die Worte im Brief in eine fremde Zeit, an einen fremden Ort und mitten in diese Geschichte hineingezogen haben?

Welche Hinweise findest du in diesem Bild darauf, dass es sich nicht um deine gewohnte UMGEBUNG und ZEIT handeln könnte, in der du dich hier befindest?



Du bist sehr gut im Beobachten!

Ja, du bist durch diesen Brief tatsächlich in der Vergangenheit gelandet. Für solche Straßen waren die alten Römer berühmt.

Auf der Straße steht eine Gruppe, die einen kleinen Mann anstarrt, der neben dir auf den Pflastersteinen sitzt. Er sieht mindestens so durcheinander aus wie du.

Du hörst, was er sagt:

„Er kannte meinen Namen. Er wusste, wer ich bin. Er wusste es wirklich!“



Männer beugen sich zu ihm hinunter. **Jetzt betastet er seine Augen.** Ob er auch solch einen seltsamen Brief bekommen hat? Da nähern sich dir Sandalen.

Du hast die Schriftrollen eingesammelt und richtig gezählt. Da sagt jemand: „**Ich kenne ein Haus in der Geraden Straße. Lasst uns die beiden dorthin bringen.**“ Die Frau, die dir beim Aufstehen geholfen hat, nickt. „Los geht’s!“ Du kommst ins Stottern:

„In die Gerade Straße gehen? Nein, ich wollte eigentlich, also, nach Hause ... und zurück in meine Zeit, und dieser Brief ...“ Die Frau schüttelt den Kopf.

„Die Briefe brauchen wir nicht mehr.“ Deine Helferin zeigt auf die Schriftrollen. „Die haben wir aus Jerusalem mitgebracht, um diese Freunde von Jesus verhaften zu können. **Aber das Licht und die Stimme von Jesus haben alles verändert.**“

Auch für dich ist alles anders geworden – mit diesem Brief. Du schaust dich um, aber da ist keine Tür, keine Lücke im Boden oder sonst irgendein Ausweg Richtung Zuhause. **Und ein Traum kann es auch nicht sein. Die Hitze ist echt.** Du hörst zirpende Grillen und zwitschernde Vögel, die Luft riecht nach Sommer und unter deinen Fußsohlen fühlst du die dicken Steine der Straße.

**Der Wegweiser zeigt nach Damaskus.** Einen Weg nach Hause in deine Zeit scheint es hier erst mal nicht zu geben. Ob du vielleicht in Damaskus einen Weg findest? Dann gehst du besser mit.

Du bist außer Atem, als ihr den höchsten Punkt der Straße erreicht. **Von hier aus schaut ihr hinunter auf eine Stadt.**

Die heiße Luft flimmert und du blickst über sandfarbene Häuser und Straßenschluchten. Eine lange, breite Straße durchquert ein Durcheinander von kleinen Gassen.

Bunte Stoffbahnen sind über Marktstände gespannt, an denen laut und eifrig gehandelt wird. Dazwischen wachsen schmale spitze Bäume. Esel trotten mit Körben und Säcken beladen durch die Gassen oder ziehen Wagen hinter sich.

**Das also ist Damaskus.**

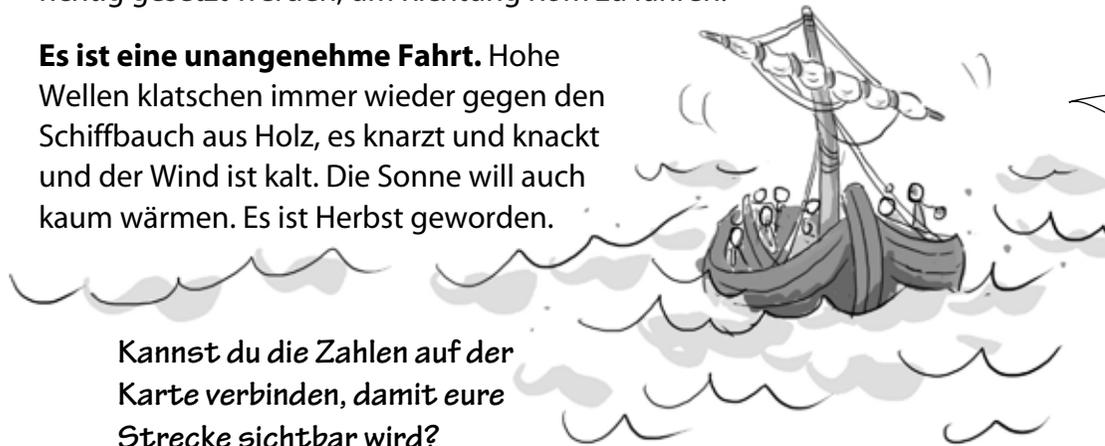


### Sehr gut! Du kennst dich mit Schiffen aus!

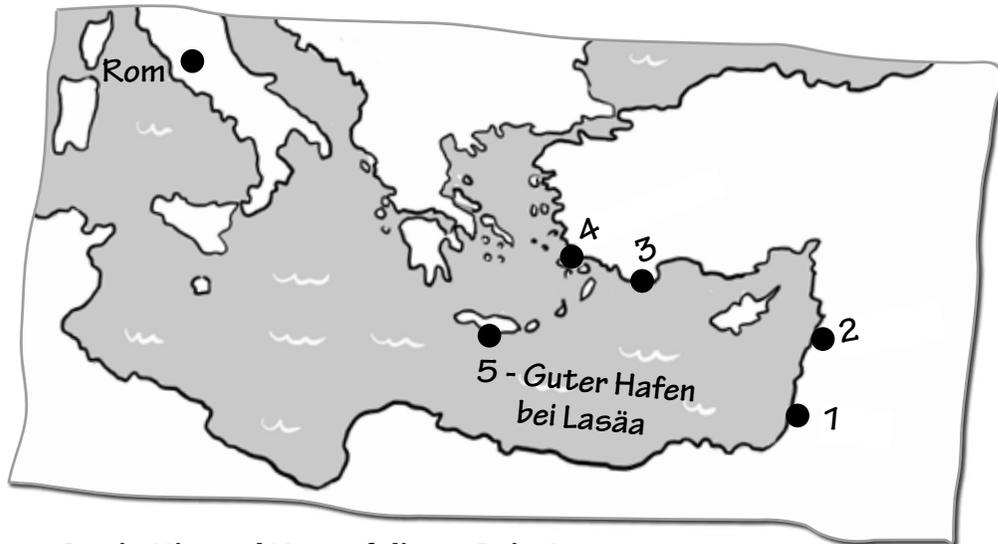
Der Steuermann gibt sein Bestes, das Schiff auf Kurs in die richtige Richtung zu halten.

Aber es geht nur sehr langsam voran. Der Wind kommt immer wieder aus der falschen Richtung und die Segel können gar nicht richtig gesetzt werden, um Richtung Rom zu fahren.

**Es ist eine unangenehme Fahrt.** Hohe Wellen klatschen immer wieder gegen den Schiffbauch aus Holz, es knarzt und knackt und der Wind ist kalt. Die Sonne will auch kaum wärmen. Es ist Herbst geworden.



Kannst du die Zahlen auf der Karte verbinden, damit eure Strecke sichtbar wird?



### So ein Hin und Her auf dieser Reise!

Wind und Wellen bestimmen über jeden nächsten Hafen.

Die Seeleute haben anders als in deiner Zeit keinen Wetterbericht. Der Herbst ist schon vorbei, als ihr in einer Bucht der griechischen Insel Kreta Halt macht, die „Guter Hafen“ heißt. Paulus warnt:

„Wenn wir jetzt im Winter weiter Richtung Rom segeln, könnte das lebensgefährlich werden! Die Winterstürme sind einfach zu stark.“

Paulus weiß, wie Segel aussehen, die von einem Sturm zerrissen wurden. Er weiß, wie mühsam es ist und wie lange es dauert, die zu reparieren. **Aber der Hauptmann will weiter** und die Fahrt wird fortgesetzt.

Dir ist mulmig. An ein bisschen Schaukeln und selbst an stärkere Winde hast du dich mittlerweile gewöhnt. **Aber was, wenn so ein Wintersturm kommt?** Hält denn das Boot so etwas aus? Woran kann sich die Besatzung orientieren, um das Wetter richtig einzuschätzen? **Sie müssen auf die Wolken achten.**

Welche sind wohl die harmlosen Schäfchenwolken und welche die gefährlichen Gewitterwolken?



Eigentlich sieht gerade alles noch nach harmlosen Schäfchenwolken aus. Da türmen sich plötzlich die **Gewitterwolken** hoch in den Himmel auf.



### Zur Autorin

Katrin Grieco ist Sozialpädagogin und liebt Kinderbücher, Lesen und Schreiben. Es begeistert sie, die Perspektive von Kindern zu erkunden, um biblische Geschichten für Kleine lebendig werden zu lassen. Dabei helfen ihr die Erfahrungen als Kinder- und Jugendreferentin und als Autorin für ein religionspädagogisches Institut. Mit ihren Töchtern und ihrem Mann, einem Pastor in der Kinder- und Jugendarbeit, lebt sie in Süddeutschland.



### Zur Illustratorin

Evi Gasser arbeitet als gelernte Grafikerin und Illustratorin für verschiedene Verlage. Schon als Kind hat sie stundenlang gezeichnet und gemalt. Nach einer Karriere als Zeitungslayouterin und Werbegrafikerin freut sie sich darüber, vor über zehn Jahren den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt zu haben. Mit ihrem Mann und ihren beiden Töchtern wohnt und arbeitet sie in Kastelruth, einem Südtiroler Bergdorf am Fuße der Dolomiten.

## Impressum

**Herausgeber:** Kinderabteilung der Intereuropäischen Division  
der Siebenten-Tags-Adventisten  
Schosshaldenstrasse 17, 3006 Bern, Schweiz

**Projektleitung:** Ruben Grieco

**Autorin und Buchkonzept:** Katrin Grieco (katringrieco.de)

**Fachliche Durchsicht:** Eike Müller

**Illustrationen, Layout, Covergestaltung und Satz:** Evi Gasser (evigasser.com)

**Lektorat:** Inga Bertz (wortwuerze.de)

**Druck:** Finidr

© 2024 Kinderabteilung der Intereuropäischen Division der Siebenten-Tags-Adventisten

### Bibelzitate:

Die Bibeltexte sind der Übersetzung Hoffnung für alle® entnommen, Copyright © 1983, 1996, 2002, 2015 by Biblica, Inc.®. Verwendet mit freundlicher Genehmigung des Herausgebers Fontis.

### Dieses Escape-Abenteuer-Buch wird als Grundlage für die Kindergebetswoche 2024 empfohlen.

*Das Werk – einschließlich aller seiner Teile – ist urheberrechtlich geschützt.  
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes  
ist ohne Zustimmung des Herausgebers unzulässig und strafbar.  
Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen,  
Mikroverfilmungen und die Verarbeitung in elektronischen Systemen.*

1. Auflage 2024

Alle Rechte vorbehalten

